

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

1. Halbjahr der Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache; basierend auf dem Lehrwerk Lumina Nova				
Kompetenzen (ausgewiesen werden jeweils <u>Schwerpunkte</u> der Kompetenzfelder)				
Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
18	<ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Kenntnisse des Konjunktiv Präsens um die Funktionen Deliberativ, Dubitativ, Jussiv und Adhortativ.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten sich die Grammatik anhand eines Lückentextes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die philosophische Richtung der Stoa anhand ihres Vertreters Seneca und dessen Umgang mit dem Tod kennen.</li> <li>vergleichen die Todesvorstellungen der Stoa mit anderen kulturellen / religiösen Ansichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sichern ihre Kenntnisse über den Konjunktiv, indem sie ihn mit entsprechenden Formulierungen der englischen Sprache vergleichen.</li> </ul>
19	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Formen des Konjunktiv Imperfekts und dessen semantische Funktionen im Nebensatz kennen. (final und konsekutiv)</li> <li>unterscheiden die semantischen Bedeutungen der Subjunktion <i>cum</i> mit Indikativ und Konjunktiv.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sammeln erste Informationen über den Text anhand von Schlüsselwörtern zu zwei unterschiedlichen Lebenshaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Philosophenschule der Epikureer kennen.</li> <li>nehmen die Unterschiede der beiden großen Philosophenschulen wahr und nehmen selbst begründet Stellung zur Bedeutung gesellschaftlichen und politischen Engagements.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Bedeutung der Konnektoren für die logische Struktur von Texten kennen.</li> </ul>
20	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Formen des Konjunktiv Plusquamperfekts und dessen Ausdruck der Vorzeitigkeit kennen.</li> <li>lernen den Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen den Text über Personenkonstellationen und Konnektoren.</li> <li>diskutieren mithilfe des Textes die im dort geschilderten Fall diskutierte Schuldfrage.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erhalten Einblicke in Teile des römischen Rechts.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erhalten eine Systematik zur Übersetzung von Konjunktivformen in Haupt- und Nebensätzen.</li> </ul>
21	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen im Zusammenhang mit indirekten Fragesätzen die Zeitverhältnisse der Gleich- und Vorzeitigkeit kennen.</li> </ul>	-	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen den ersten Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch.</li> </ul>
22	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Stammformen der Deponentien und Semideponentien sowie deren Wiedergabe im Deutschen kennen.</li> <li>lernen die Formen des PPA und seine Funktion als PC und Abl. abs. kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln erste Informationen des Textes anhand eines Sachfeldes (Prädikate, angegebene Vokabeln).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die philosophische Ansicht Senecas zur gesunden Lebensführung kennen und vergleichen diese mit heutigen Ansichten.</li> </ul>	-

**Anmerkung:** Weitere Grammatik (Steigerung der Adjektive und Adverbien, Gerundium und Gerundivum, Konjunktiv Perfekt, Futur II, consecutio temporum, oratio obliqua) wird innerhalb der Originallektüre (2. Halbjahr) eingeführt.

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

2. Halbjahr der Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache		
<p>Thema: Rechtmäßige Besetzung Galliens durch die Germanen? - Die Auseinandersetzung zwischen Cäsar und Ariovist</p> <p>Textgrundlage: Caesar, Commentarii de bello Gallico, I, 30-45 (in Auszügen)</p> <p>Inhaltsfelder: Römische Rede und Rhetorik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>• Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 45 Stunden</p>		
Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> <b>Cäsar: Biografie und Werk</b></p> <p><b>2. Sequenz (I,30-33):</b> <b>Unterdrückung durch die Germanen: Die Gallier bitten Cäsar um Hilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Relationen zwischen den verschiedenen Völkern in den historisch-politischen Kontext (Gallier, Germanen, Römer)</li> <li>• Rede des Diviciacus: Besetzung und völlige Unterdrückung durch die Germanen unter deren König Ariovist; Darstellung Cäsars als <i>der</i> Retter Galliens</li> <li>• Cäsar sagt Bundesgenossen Hilfe zu: Rechtfertigung seines Vorhabens einzuschreiten → <i>bellum iustum?</i></li> </ul> <p><b>3. Sequenz (I,34-38):</b> <b>Krieg oder Einigung? - Erste Verhandlungen zwischen Cäsar und Ariovist durch Gesandtschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cäsars Forderungen an Ariovist auf dem Hintergrund der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ariovist und dem röm. Senat</li> <li>• Ariovists Absage an Cäsar: <i>ius esse belli, ut qui vicissent, iis quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent; item populum Romanum victis non ad alterum praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse.</i></li> <li>• Cäsar erfährt von weiteren Verwüstungen durch die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• Die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>• Die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• Die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>• Das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Div. Schülerreferate, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Cäsar: Biografie und Werk</li> <li>○ historisch-politischer Hintergrund</li> <li>○ Cäsars <i>bellum iustum</i></li> <li>○ Selbstdarstellung Cäsars</li> <li>○ Das Volk der Germanen aus Sicht der Römer</li> </ul> </li> <li>• Erarbeitung verschiedener Arten der Rede, deren Aufbau und Gestaltungsmittel, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ insbesondere: Charakteristika und typische rhetorische Tropen und Figuren einer Feldherrenrede (z.B. in Form eines Plakats)</li> </ul> </li> <li>• Optional: Julius Caesar (Film)</li> </ul>

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

<p>Haruden: Aufbruch gegen Ariovist nach Vesontio</p>		
<p><b>4. Sequenz (I,39-41): Furcht vor den Germanen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cäsars beschwichtigende Rede an sein Heer: Erinnerung an erfolgreiche Schlachten und Tapferkeit der Römer</li> </ul>		
<p><b>5. Sequenz (I,42-45): Aufeinandertreffen von Cäsar und Ariovist: die Verhandlungen scheitern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cäsars Rede an Ariovist: Erinnerung an Gunsterweise des röm. Volkes; erneute Forderungen</li> <li>• Ariovists Rede an Cäsar: Rechtfertigung seines Anspruchs auf gallisches Gebiet; Wiedersetzung gegen die Forderungen Cäsars</li> <li>• Ausblick auf I,46-54: kriegerische Auseinandersetzung zwischen Cäsars Heer und den Germanen; Sieg Cäsars</li> </ul>		

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

**Hinweis: Die Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase sind nicht an einen Jahrgang gebunden, sondern wechseln sich aufgrund unserer Handhabung des Kombikurses ab.**

### Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

Thema: Antike Mythologie am Beispiel von Ovids Metamorphosen  
 Textgrundlage: Ovid, Metamorphosen, Buch I, (IV), VIII, XV (in Auszügen)

Inhaltsfelder: Antike Mythologie / Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mythos und seine Funktion
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Romidee und Romkritik

Zeitbedarf: ca. 45 Std.

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovids Biografie und sein literarisches Werk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Dichters in seiner Zeit kennenlernen</li> <li>• den Mythos als Form der Welterklärung erläutern</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern</li> <li>• philosophische Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod, Liebe etc.) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen</li> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge herstellen</li> <li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischem Engagement nachweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Papers zu Ovids Biografie und sein literarisches Werk</li> <li>• Ovid: Michael Köhlmeier: „Eine musenreiche Viertelstunde“ (ergänzend zum Unterricht)</li> <li>• Schülerinput (im Sinne der Binnendifferenzierung): moderne Urknall-Theorien</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (I,1-4): Proömium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovid als Verfasser einer Universalgeschichte</li> <li>• Einführung in die Metrik: Der daktylische Hexameter</li> </ul>		
<p><b>3. Sequenz (I,5-150, in Auszügen): Die Weltzeitalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (vom Chaos zum Kosmos)</li> <li>• Deszendenztheorie der 4 Zeitalter: Abstieg vom Goldenen zum Eisernen Zeitalter</li> <li>• Verweis auf die Parallele zwischen Jupiter und Augustus</li> </ul>		
<p><b>4. Sequenz (XV, 816-879, in Auszügen): Die Apotheose Caesars: Ovids Blick hinter die Fassade augusteischer Herrschaftsdarstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringkomposition: Einlösung des Versprechens des Proömiums</li> <li>• Gründe für Divinisation Caesars: Verwandtschaftsverhältnis Caesar – Augustus</li> <li>• Augustus-Kritik</li> </ul>		
<p><b>Alternative zu Sequenz 3 und 4 (IV, 55-166, in Auszügen):</b></p>		

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

<p><b>Pyramus und Thisbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisierung der Hauptpersonen und deren situativen Umfeldes</li> <li>• Entwicklung der Liebesgeschichte: Schuldfrage, Liebesthematik</li> <li>• Metamorphose</li> </ul>	<p>Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• das Fortwirken des Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik und Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Figuren und Tropen</li> </ul>
<p><b>5. Sequenz (VIII, 183-235)</b></p> <p><b>Daedalus und Ikarus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Mythos Dädalus und Ikarus in den mythologischen Kontext</li> <li>• <i>caelum certe patet</i>: Ausweg aus dem Exil</li> <li>• Zwischen Genialität und Selbstüberschätzung: Dädalus in der Rolle des <i>opifex</i></li> <li>• Sicherheitsvorkehrungen: Dädalus in der Rolle des Lehrmeisters</li> <li>• Zwischen Göttlichkeit und Verderben: der Flug des Dädalus und Ikarus</li> <li>• Grenzen menschlichen Handelns: Verfluchung der neuen Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>• Die Subjektivität und Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>• Die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• Auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells Redeanteile in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• das Fortwirken des Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik und Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferat oder Film zum mythologischen Kontext:             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Grund für Dädalus' Verbannung</li> <li>◦ Mythos des Minotaurus</li> </ul> </li> <li>• Zeitgenössischer Vergleich: z.B. Felix Baumgartner und sein Sprung aus dem Weltall (Projekt Ikarus)</li> <li>• Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Figuren und Tropen</li> <li>• Analyse der Schuldfrage: Verantwortung des Dädalus – Ungehorsam des Ikarus</li> <li>• Problematisierung der Weltanschauung damals – heute (Beispiel: Verbrennen der Flügel durch die Sonne)</li> <li>• Rezeptionsgeschichte: Gemälde „Landschaft mit dem Sturz des Ikarus“ (P. Bruegel)</li> </ul>

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

**Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II**

Thema: Seneca, Epistulae morales: Wie gestaltet der Mensch sein Leben?

Textgrundlage: Seneca, Epistulae morales, Ep. 1, 7, 16, 35 und andere, aus: Leiters, Ursula: ratio EXPRESS: Kaleidoskop des Lebens – Seneca, Epistulae morales (Hrsg. Lobe, Michael). C.C. Buchner-Verlag. Bamberg 2015.

Inhaltsfelder: Römisches Philosophieren / Staat und Gesellschaft / Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Werte / Normen und Lebenspraxis
- Stoische und epikureische Philosophie

Zeitbedarf: ca. 45 Std.

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Senecas Biografie und Werk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Autors in seiner Zeit kennenlernen (insbesondere seine Probleme unter den verschiedenen Kaisern (Neid von Caligula, Verbannung unter Claudius))</li> <li>• Seneca als Universalgelehrten kennenlernen (Schriften über naturwissenschaftliche Inhalte, Gedichte, politische Schmähschriften und vor allem philosophische Schriften)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche und Referat zur Person des Seneca</li> <li>• Wiederholung der wichtigsten Tropen und Figuren</li> <li>• Problematisierung der Weltanschauung damals – heute</li> <li>• (fakultativ.) Medienkritik, ausgehend von Seneca</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (Ep. 1): Umgang mit der Zeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nachlässige vs. bewusste Zeitgestaltung</li> <li>• Leben = tägliches Sterben</li> <li>• Wertschätzung der Zeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Briefe als Möglichkeit, philosophische Gedanken und Werte mitzuteilen, wahrnehmen</li> <li>• über den Adressaten der Briefe (Lucilius oder eine breite Öffentlichkeit?) nachdenken</li> </ul>	
<p><b>3. Sequenz (Ep. 7): Der Einzelne und die Menge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schlechter Einfluss der Menschenmenge</li> <li>• verantwortlicher Umgang mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Bewertung von Unterhaltung: Problem der Sensationslust</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einbeziehung sprachlicher Mittel wahrnehmen und zur Deutung der Texte heranziehen</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen</li> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren</li> </ul>	
<p><b>4. Sequenz (Ep. 35) Freundschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannungsfeld: Freundschaft und Liebe</li> <li>• Veränderungen, die Freundschaft bewirkt</li> <li>• Die Wichtigkeit, in Freundschaften miteinander Zeit zu verbringen</li> <li>• Ein stabiler Charakter als Voraussetzung für eine gute</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li> <li>• Seneca als stoischen Philosophen wahrnehmen und seine Aussagen in die Philosophie der Stoa einbetten</li> <li>• die Kenntnisse der antiken</li> </ul>	

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

Freundschaft	Philosophie für die Erschließung und Interpretation anwenden	
--------------	--	--

# Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

## Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben III

Thema: Erzählte Geschichte – Ab urbe condita

Textgrundlage: Livius, Ab urbe condita, Buch I, II, XXI, XXII (in Auszügen)

Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft / Römische Gesellschaft und Politik / Antike Mythologie / Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- Römische Werte
- Der Mythos und seine Funktion
- Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 45 Std.

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz (Ep. 1):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Livius – Leben und Werk</li> <li>• Charakteristik römischer Geschichtsschreibung</li> <li>• römische Wertevorstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Autors in seiner Zeit kennenlernen</li> <li>• antike von moderner Geschichtsschreibung unterscheiden</li> <li>• Wertevorstellungen der römischen Antike kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsteiliges Referat zu Livius und seinem Werk, zur römischen Geschichtsschreibung und zu römischen Wertevorstellungen</li> </ul>
<p><b>1. Sequenz (1,58-59, in Auszügen)</b> <b>Das Ende der Königsherrschaft / Beginn der Republik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergewaltigung der Lucretia durch Sextus Tarquinius</li> <li>• das Ideal der virgo intacta</li> <li>• Brutus, Vertreiber des Königsgeschlechts und Begründer der republikanischen Freiheit</li> <li>• Einführung des Konsulats</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen</li> <li>• als typische Gestaltungsmittel u.a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten</li> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerkurzreferate zu den römischen Königen</li> <li>• Erarbeitung römischer Wertevorstellungen und deren Reflexion</li> <li>• Erarbeitung der Gründe für die Entstehung des Konsulats</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (2,23-33, in Auszügen)</b> <b>Konflikt zwischen Patriziern und Plebejern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbeutung der plebs</li> <li>• ein Plebejer erregt Aufsehen im Forum</li> <li>• Schuldknechtschaft und Ständekämpfe im alten Rom</li> <li>• die secessio plebis</li> <li>• Menenius Agrippa: der Einiiger von Volk und Senat</li> <li>• Einführung des Volkstribunats</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in der Republik darstellen</li> <li>• mythische, historische und wirtschaftliche Ursachen der Rivalität zwischen Rom und Karthago erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung zu Schuldknechtschaft und Ständekämpfen im alten Rom (aus dem 3. Lateinlernjahr)</li> <li>• Konsultieren weiterer Fachliteratur über den Konflikt zwischen Patriziern und Plebejern</li> </ul>
<p><b>3. Sequenz (21,4,2-22,51,9, in Auszügen)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Haltung Roms gegenüber Fremden exemplarisch charakterisieren und so wesentli-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung antiker und moderner Positionen zur Vorstel-</li> </ul>



**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

<p><b>Der 2. Punische Krieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristik Hannibals</li> <li>• die Kriegserklärung</li> <li>• Sagunt und die Kriegsschuldfrage</li> <li>• Hannibals Alpenüberquerung als logistische Meisterleistung</li> <li>• Hannibal als Motivator</li> <li>• Hannibal ante portas</li> <li>• die Schlacht bei Cannae</li> </ul>	<p>che Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit anderen Kulturen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reden im Hinblick auf Zielsetzung und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern</li> </ul>	<p>lung eines „gerechten Krieges“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Der Fluch der Dido“ – Ursachen der Rivalität zwischen Rom und Karthago erarbeiten</li> <li>• ergänzende Fachliteratur zu den 3 punischen Kriegen</li> <li>• Szenenanalyse zu Film „Hannibal – Der Albtraum Roms“</li> </ul>
--	--	---

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben IV		
<p>Thema: Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens ausgehend von Augustinus            Textgrundlage: Augustinus – De civitate Dei (in Auszügen)</p> <p>Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft / Römische Religion und Christentum / Römische Geschichte und Politik / Römisches Philosophieren</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Römische und christliche Werte</li> <li>• Romidee und Romkritik</li> <li>• Staat und Staatsformen in der Reflexion</li> <li>• Sinnfragen menschlicher Existenz</li> <li>• Stoische und epikureische Philosophie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 45 Std.</p>		
Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben und Werk des Augustinus</li> <li>• Anlass und Inhalt von De civitate Dei</li> <li>• Die Sprache des Augustinus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferate zu Leben und Werk des Augustinus</li> <li>• optional: Charakterisierung des Augustinus mithilfe des Films „Das Leben des heiligen Augustinus“</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz: Sind die Christen schuld? (civ. 2-3):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuld der Christen an der Eroberung Roms? - eine Widerlegung</li> <li>• Heiden als Hetzer gegen die Christen</li> <li>• heidnisches Prinzip „do, ut des“ vs. Glaube an Christus</li> <li>• Christenverfolgung im alten Rom und Toleranzedikt durch Kaiser Galerius und Konstantin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des <i>Imperium Romanum</i> herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</li> <li>• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und zu Augustinus' Idee der zwei civitates in Beziehung setzen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentationsanalyse</li> <li>• optional: fächerübergreifendes Arbeiten zum Thema „Christenverfolgung“</li> <li>• optional: Kurzreferat zum Aufstieg und Niedergang des römischen Reiches</li> </ul>
<p><b>3. Sequenz: Der Sündenfall (civ. 14.1):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sündenfall aus Ursache für die Übel in der Welt</li> <li>• Herausbildung von zwei civitates: die, die gemäß des Geistes leben, und die, die gemäß des Fleisches leben</li> <li>• Gnadenlehre des Augustinus</li> <li>• Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern,</li> <li>• die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum charakterisieren,</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung von Mitteln der stilistischen Gestaltung sowie Analyse ihrer Funktion im Textzusammenhang</li> <li>• Untersuchen des Textes im Hinblick auf den Zusammenhang zwischen der Erbsünde und der Entstehung der zwei civitates</li> <li>• optional: fächerübergreifendes Arbeiten zum Thema „Erbsünde“</li> </ul>
<p><b>4. Sequenz: Secundum carnem vivere oder secundum spiritum vivere (civ. 14,2.4):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichsetzung der beiden civitates mit den philosophischen Lehren des Epikureismus und der Stoa?</li> <li>• Definition:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption – auch unter Berücksichtigung moderner politischer Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung von Mitteln der stilistischen Gestaltung sowie Analyse ihrer Funktion im Textzusammenhang</li> <li>• Charakterisierung der beiden civitates</li> <li>• optional: Kurzreferate zum</li> </ul>

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ secundum carnem vivere = gemäß den Menschen leben</li> <li>○ secundum spiritum vivere = gemäß Gott leben</li> <li>• Epikureismus und Stoa</li> <li>• Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung</li> </ul>	<p>lungen – bewerten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen.</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Epikureismus und zur Stoa</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>5. Sequenz: Rom-Kritik (civ. 5 &amp; 19, in Auszügen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Orientierung an den mores maiorum (Sitten der Vorfahren)</li> <li>○ Ruhm als wesentlicher Charakterzug der frühen Römer → Grund für den Aufstieg zur Macht</li> <li>○ Ableitung des Herrschaftsanspruchs der Römer aus ihrem Streben nach Ruhm</li> <li>○ Kritik an Ciceros Staatsdefinition</li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zu Livius' Ab urbe condita: Aufstieg Roms, mores maiorum</li> <li>• optional: Kurzreferat zu Ciceros' Staatsdefinition</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>6. Sequenz: Die Staatsdefinition des Augustinus (civ. 19,24)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formulierung und Begründung einer eigenen Staatsdefinition: Gerechtigkeit als Grundlage</li> <li>○ wahre Gerechtigkeit im Gottesstaat, dessen Gründer und Herrscher Christus sei</li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausarbeitung von Prinzipien, die notwendig erfüllt sein müssen, um von einem Staat sprechen zu können</li> <li>• Vergleich von Augustinus' Staatsdefinition mit der Ciceros</li> <li>• Bewertung von Augustinus' Staatsdefinition</li> </ul>